



**Schools Cup – NRW** KONZEPT





## 1 Intention des Wettbewerbs

Soziale Kompetenzen wie Kooperations- und Kommunikationsvermögen nehmen im Berufsleben einen immer größeren Rang ein, ebenso die Fähigkeit, kreativ und konstruktiv auf sich stark verändernde Situationen reagieren zu können. Die Förderung dieser Kompetenzen ist eine wichtige Aufgabe in der Bildung von Schülerinnen und Schülern.

Dazu beizutragen, die Kinder von heute fit für die Zukunft von morgen zu machen, das ist Intention und Ziel des Schools Cup Deutschland e.V.

Mit den Schools Cup – Wettbewerben möchten wir diese Themen in die Öffentlichkeit tragen und darüber hinaus ein weiteres Forum schaffen, auf dem sich Schulen und Wirtschaft begegnen, austauschen und miteinander kooperieren können.

**Im Wesentlichen sind es drei Aspekte, die der Schools Cup NRW bei Schülerinnen und Schülern fördern möchte:**

1. Kooperation Soziale Kompetenzen, wie Verantwortung für andere, Teamgeist und Kommunikationsvermögen gewinnen für Schüler zunehmend an Bedeutung. Mit der Bildung von geschlechtsübergreifenden und alterübergreifenden Schul-Teams wird dies thematisiert. Die Aufgaben sind daher so gestaltet, dass sie nur gemeinsam gemeistert werden können.
2. Naturerleben Immer weniger Schüler bewegen sich draußen in der freien Natur. Doch der Aufenthalt in der Natur fördert Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung auf vielfältige Weise. Durch die Wahl der Wettbewerbsstrecke im Freien soll Natur als dreidimensionale Wirklichkeit erlebbar und Freude an der Natur gefördert werden.
3. Bewegung Bewegungsförderung ist für Kinder und Jugendliche enorm wichtig. Deshalb wurde das Rennen so gestaltet, dass die Teilnehmer sich auf unterschiedliche Arten fortbewegen. Ob mit dem eigenen Fahrrad, zu Fuß oder im Kanu auf dem Wasser: hier werden verschiedene Anforderungen an Beweglichkeit, Koordination, Motorik und Ausdauer gestellt.

Die drei oben aufgeführten Schwerpunkte sollen durch weitere Kompetenzen ergänzt werden:

medienpädagogische Kompetenz  
(verantwortungsvoller Umgang mit modernen Medien)

naturpädagogische Kompetenz  
(Kennen der heimischen Flora und Fauna)





## 2 Zielgruppe

Alle weiterführenden Schulen, eines Landkreises oder einer Kreisstadt, die die Klassen 5 bis 10 führen, sind eingeladen, ein Team zusammenzustellen, das am Schools Cup NRW teilnimmt.

- Darin eingeschlossen sind alle Schultypen:
- Förderschulen (einzige Ausnahme: Schulen für Körperbehinderte)
  - Gesamtschulen
  - Gymnasien
  - Hauptschulen
  - Realschulen
  - Privatschulen mit entsprechendem Profil

## 3 Grundidee des Wettbewerbs

Der Schools Cup NRW ist als Metapher für die berufliche Realität zu sehen, die die Schülerinnen und Schüler erwartet. Leben bedeutet mitunter, sich Wettbewerb auszusetzen. Und im Wettbewerb besteht man im Team am Besten.

Jedes Team besteht aus insgesamt 6 Teilnehmern, von denen jeweils jeder Jahrgang von der 5ten bis zur 10ten Klasse vertreten ist.

Im Zuge von gender mainstreaming besteht jedes Team grundsätzlich aus drei Mädchen und drei Jungen.

Mit dieser Teamkonstellation soll Kommunikation der Schülerinnen und Schüler über bestehende Gender- und Altersgrenzen hinweg gefördert werden.

Aus jeder Jahrgangsstufe werden jeweils 2 Mädchen oder 2 Jungen ausgewählt





## Wettbewerbsaufgaben des Schools Cups



Aufgabe für die Teams ist es, eine bestimmte Strecke innerhalb eines zeitlichen Rahmens zurück zu legen (mit dem Fahrrad, zu Fuß, mit Rollerblades, mit einem Kanu, mit sonstigen nicht-motorisierten Transportmitteln).

Unterwegs müssen mit Hilfe von Kartenmaterial verschiedene Stationen gefunden werden, an denen bestimmte Aufgaben im Team gelöst werden müssen.

Die Anforderungen der Stationen  
müssen immer die 3 Säulen

**Kooperation,**  
**Naturbezug** und  
**Bewegung** erfüllen.

Hinzu kommen: **Kreativität** und  
**Wissentransfer.**

Die Rahmenbedingungen des jeweiligen Veranstaltungsortes sind stets den örtlichen Gegebenheiten angepasst, d.h. findet sich ein befahrbarer Fluss in der Nähe, kann dieser mit einbezogen werden, steht ein großes Wettbewerbsfeld zur Verfügung, kann der Schools Cup hier ausgeführt werden.

Reglement: Jedes Team darf nur mit genau 6 Teammitgliedern unterwegs sein. Die übrigen 6 werden im Laufe des Wettbewerbs eigenständig unter Einhaltung der vorgeschriebenen Teamzusammensetzung eingewechselt.

Erwachsene Begleiter sind nicht erlaubt. Die Schülerinnen und Schüler organisieren sich selbst im Team.

Das Team muss immer zusammen bleiben, niemand wird zurückgelassen!

Gewertet wird nicht die Zeit für die gesamte Strecke, sondern die Punkte und Zeiten an den einzelnen Stationen.





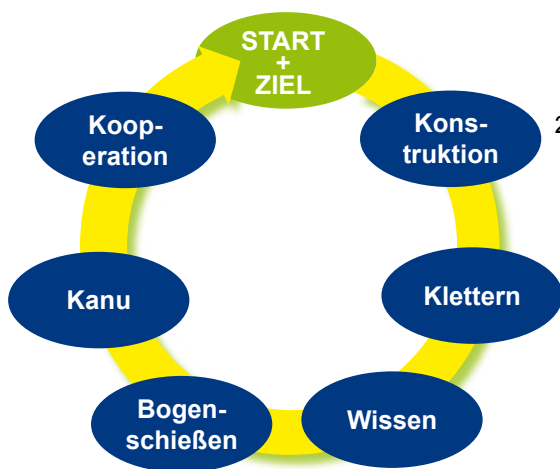
In Landkreisen und in Städten nehmen maximal 30 Schulteams à 12 Schülerinnen und Schülern teil, das entspricht 360 Teilnehmern. Hinzu kommen zahlreiche Zuschauer, Familienangehörige, Lehrer und Lehrerinnen und natürlich die Fanclubs der einzelnen Schulen.

Generell sind drei Grundstrukturen für einen Schools Cup - Wettbewerbskurs möglich:

1.) linearer Wettbewerbskurs



2.) zirkulärer Wettbewerbskurs



3.) stellarer Wettbewerbskurs





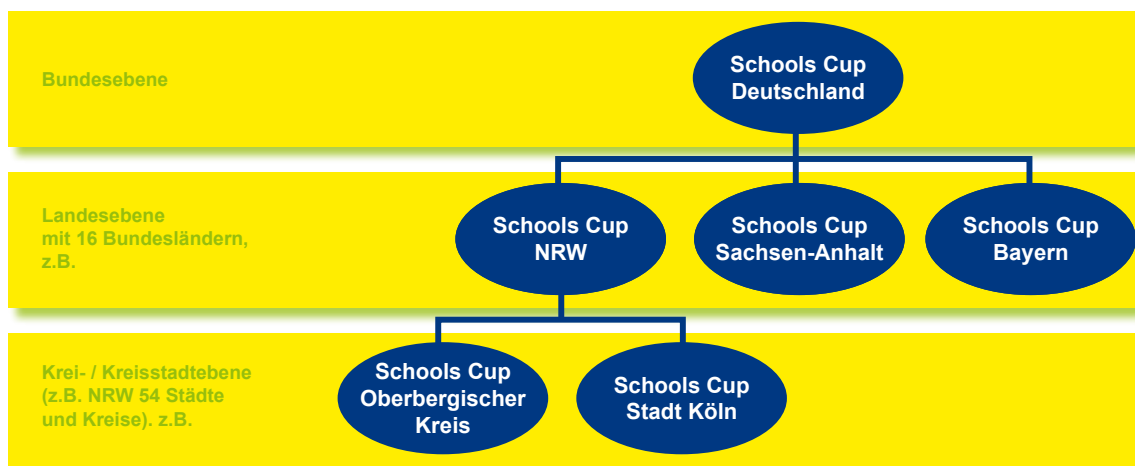
Die Strecke muss so gewählt sein, dass sie samt Aufgaben innerhalb ca. 6 – 8 h zu bewältigen ist.

Die Strecke soll die Altersspanne und die unterschiedlichen Leistungsanforderungen der Teilnehmer berücksichtigen, aber anspruchsvoll sein um den pädagogischen Zielen gerecht zu werden.

## 4 Wettbewerbspyramide

### Schools Cup – die neuen Bundesjugendspiele

Der Schools Cup besteht aus drei Ebenen, die Schritt für Schritt ausgebaut werden:



Am 18. Mai 2008 wurde der erste Schools Cup NRW mit großem Erfolg im Oberbergischen Kreis durchgeführt. 17 Schulen waren dabei und ca. 2000 Zuschauer.

2009 folgen sechs weitere Schools Cups im:

- Rheinisch Bergischen Kreis (September)
- Rhein-Sieg-Kreis (Mai)
- Rhein-Erft-Kreis (Mai)
- Köln (September)
- Bonn (Mai)
- Leverkusen (September)





Mit seinen 31 Kreisen und 23 kreisfreien Städten bietet alleine das Land NRW die Möglichkeit insgesamt 54 Schools Cups durchzuführen.

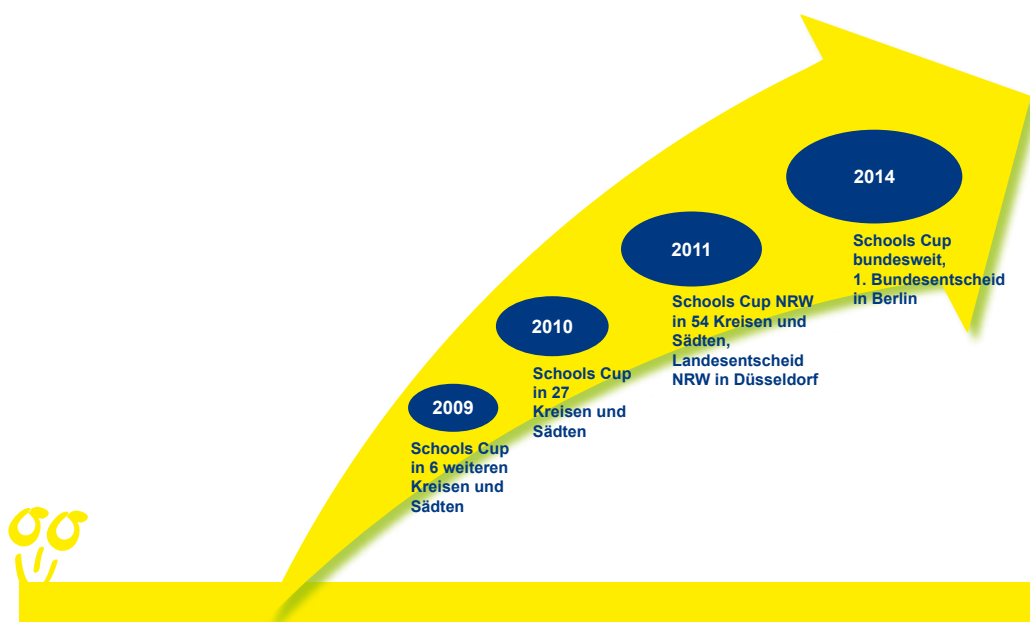
#### Schirmherrschaften:

Kreisstadt- / Landkreisebene	Schirmherrschaft durch Landrat, Landrätin oder Oberbürgermeister oder Oberbürgermeisterin
Landesebene	Schirmherrschaft durch Fachminister, wie z.B die Schulministerin oder den Schulminister
Bundesebene	Schirmherrschaft durch einen Bundesminister oder eine Bundesministerin (z.B. BMFSFJ oder BMG)

## 5 Zeitplan

Der Schools Cup wird in einem Landkreis oder einer Kreisstadt in einem 2jährigen Turnus veranstaltet. Dies hat mehrere Gründe:

- der Schools Cup behält den Charakter eines besonderen Events
- die Teams müssen sich immer wieder neu zusammen setzen
- die Organisation ist gewährleistet  
(max. 27 Schools Cups müssen organisiert werden!)





- 2008 Durchführung des 1. Schools Cups NRW im Oberbergischen Kreis, Planung und Organisation der nächsten 7 Schools Cups
- 2009 Mai:  
Durchführung von 3 Schools Cups  
(Rhein-Sieg-Kreis, Rhein-Erft, Stadt Bonn)  
September:  
Durchführung von 3 Schools Cups  
(Stadt Köln, Stadt Leverkusen, Rhein-Berg)
- 2010 Durchführung Rheinischer Schools Cup-Entscheid mit Oberbergischem, Rheinisch-Bergischem-Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rhein-Erft-Kreis, sowie den Städten Köln, Bonn, Leverkusen, Remscheid, Solingen und Wuppertal.
- Ausweitung des Schools Cups auf  
27 Landkreise und Kreisstädte in NRW
- 2011 Ausweitung des Schools Cups auf  
27 weitere Landkreise und Kreisstädte in NRW  
Durchführung des 1. Schools Cup NRW Entscheides in Düsseldorf
- 2012 - 2014 Durchführung von Schools Cups in allen Bundesländern
- 2014 1. Schools Cup Bundesentscheid in Berlin





## 6 Marketingkonzept

Der Schools Cup dient als Trägerevent für zahlreiche weitere Angebote und Einrichtungen für die Zielgruppen:

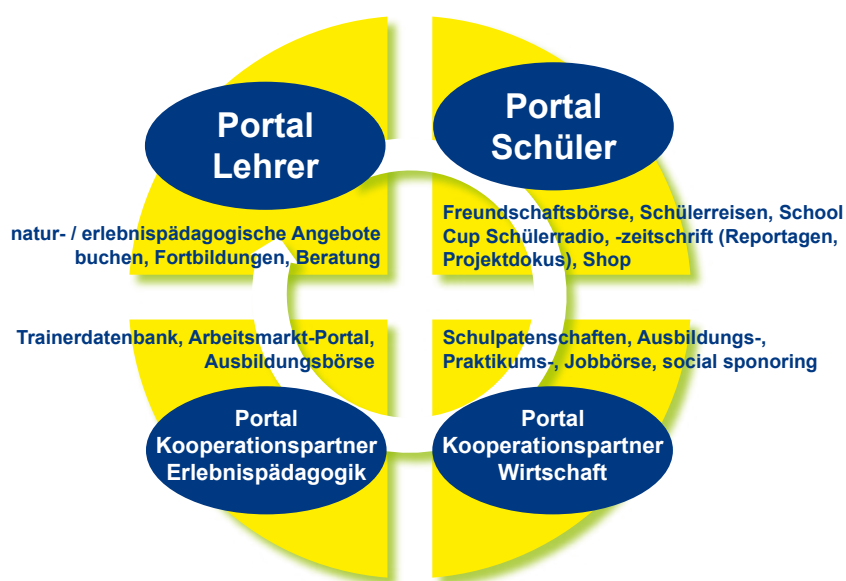
- Schüler und Schülerinnen
- Lehrer und Lehrerinnen
- Familien
- Interessierte Bevölkerung
- Kooperationspartner Erlebnispädagogik,  
Bundesverband Erlebnispädagogik
- Kooperationspartner Wirtschaft





### Internetportal Schools Cup

Das Internetportal [www.Schoolscup-deutschland.de](http://www.Schoolscup-deutschland.de) wird in seiner Form einzigartig sein! Das neue Portal wird sukzessive ausgebaut.



### „Guerilla – Marketing“ und andere Ideen

öffentliches Interesse erregen

Im Vorfeld eines jeden Schools Cups wird etwa 6 Monate zuvor mit einer spektakulären Werbeaktion für die Anmeldung zum Schools Cup im betreffenden Landkreis oder der betreffenden Kreisstadt geworben.

Dazu zählen spektakuläre Abseilaktionen von Hochhäusern, Brücken, Kirchen oder anderen geeigneten Gebäuden.

Für die Frühjahrstermine dient der 6. Dezember (Nikolaustag) als Stichtag. Hier seilen sich „Nikoläuse“ ab und enthüllen das Transparent des Schools Cup, z.B.

- 70 m vom Kreishausdach Gummersbach
- vom Schools Cup – Ballon
- von einer hohen Brücke (Köln, Bonn, Düsseldorf, ...)
- Fallschirmsprung





Für die Herbsttermine dient ein Tag um Ostern als Stichtag. Hier sind es „Osterhasen“, die das Schools Cup-Transparent in spektakulären Aktionen enthüllen.

Stets vor Ort berichten lokale Radiosender über die Aktion. Aktive Pressearbeit/Medienarbeit für den Schools Cup wird von PR-Fachleuten übernommen

Je mehr Aktionen parallel stattfinden, desto stärker profitieren die anderen Aktionen und die Idee und Marke „Schools Cup“ als Ganzes von der Popularität.

Durch den professionellen Gesamtauftritt (festgelegte CI, sehr aktive PR, Nutzung aller Kommunikationsmedien) hat der Schools Cup das Potenzial zur Marke, die viel Wertschätzung erfährt.

Die beiden Termine im Jahresablauf werden zu festen Instanzen im öffentlichen Bewusstsein.

Darüber hinaus wird ein Botschafter oder eine Botschafterin für den Schools Cup gesucht. Dies soll eine Person sein, die Kindern und Jugendlichen bekannt ist und Vorbildcharakter für sie hat.





## 7 Ein ehrgeiziges Projekt braucht starke Partner

Um den Schools Cup als dauerhaft erfolgreiche Institution zu etablieren, sind starke Partner notwendig.

### Wer profitiert vom Schools Cup?

#### 1. Die Schüler und Schülerinnen!

Mit Ihrem Engagement fördern Sie bei Kindern und Jugendlichen:

- Kooperation: nicht der schnellste Einzelkämpfer gewinnt, sondern das beste Team
- Fairness: Mädchen und Jungen, jüngere und ältere Kinder bilden ein paritätisch besetztes Team
- Kommunikation: Die Teilnehmer müssen sich absprechen
- Koordination: Die unterschiedlichen Aufgaben müssen mit Geschick gelöst werden
- Kreativität: Die Aufgaben an den Stationen verlangen Köpfe und Vorstellungsvermögen
- Orientierung: Reale Landschaft ist dreidimensional!  
Für Schülerinnen und Schüler eine Herausforderung und einzigartige Naturerfahrung zugleich





**Wer profitiert vom Schools Cup? 2. Ihr Unternehmen**

Mit Ihrem Engagement bieten sich Ihrem Unternehmen folgende Vorteile:

Sie investieren in junge Menschen in Ihrer Region

Sie überzeugen Schüler, Schülerinnen, Lehrer und Lehrerinnen, Familien, Bevölkerung und Politik durch heimatbezogenes Engagement

Sie stärken Ihr Unternehmen durch glaubwürdige Corporate Social Responsibility

Sie nutzen ein im höchsten Maße aufmerksamkeitsstarkes Regional-Event für die Präsentation Ihres Unternehmens

Sie sind mit Ihrem Namen und Logo auf den Kommunikationsmitteln des Schools Cup präsent. (Banner, Flyer, Internet, Werbemittel, etc.)

Sie werden in allen Pressemitteilungen des Schools Cup genannt (keine Veröffentlichungsgarantie)

Ihr Engagement entlastet die öffentliche Hand

Sie haben die Möglichkeit, bei einem oder mehreren Schools Cups Exklusivsponsor Ihrer Branche zu werden

Alle Sponsoring- oder Spendenbeiträge sind abzugsfähig: wir stellen Spenden-quittungen aus oder vereinbaren mit Ihnen Sponsoringverträge

**Die drei Säulen**

1. Förderung nachhaltiger Natur- und Umweltbildung
2. Bewegungsförderung
3. Förderung sozialer Kompetenzen

werden mit Ihrem Unternehmen in Verbindung gebracht.

Sponsoringkonzept Wir bieten zahlreiche Möglichkeiten, sich bei den Schools Cups zu präsentieren. Ein Sponsoren- und Paten - Konzept liegt vor. Gerne diskutieren wir aber auch Ihre eigenen Ideen.





### Weitere Marketingansätze

Internetportal Über das Internetportal wird eine starke Plattform zur Vernetzung von Schulen und Unternehmen geschaffen.



- Vermarktung freizeitpädagogischer Angebote  
 Insbesondere Reisen, Ferienangebote und Angebote für neue Zielgruppen ( z.B. Jugendliche mit Handicap) werden über das Internetportal übersichtlich zugreifbar
- Kontakte erlebnispädagogischer Anbieter zu Schulen  
 Das Schools Cup – Internetportal, und insbesondere die Schools Cup-Wettbewerbe schaffen Kontaktflächen mit naturerlebnispädagogischen Anbietern
- Praktikums-, Ausbildungs- und Jobvermittlung
- Schulpatenschaften





## 8 Ausblick

### **Die Idee des Schools Cups begeistert Schüler, Lehrer und Eltern gleichermaßen.**

Für Schüler birgt der Schools Cup spannende Herausforderungen, eine Menge Spaß und Abwechslung. Durch den einzigartigen Charakter des Schools Cup fühlen sich Schüler auf zeitgemäße Art und Weise angesprochen.

Die Stärke des Schools Cup liegt in seiner Emotionalität, in welcher die drei Säulen Naturerleben, Bewegungsfreude und soziale Kompetenzen intensiver und nachhaltiger erfahren werden.

Eine Direktorin berichtete uns begeistert vom Nachtreffen der Teammitglieder ihrer Schule, einen Monat nach der Teilnahme am Schools Cup. Sie war begeistert davon, wie die Schülerinnen und Schüler, die sich bis zum Schools Cup im Schulalltag nur sporadisch über den Weg gelaufen waren, selbst vier Wochen nach dem Wettbewerb als harmonische Gruppe gemeinsam grillten. Zwei Schülerinnen meinten bei diesem, so die Direktorin, dass der Schools Cup „der geilste Tag in ihrem Leben“ war.

Ein Lob, auf das wir doch ein wenig stolz sind, das aber vor allem deutlich macht, wie sehr unsere Wettbewerbsintention zum Erfolg führt.



Der Gedanke, einen ganzheitlichen Wettbewerb zu veranstalten, bei dem verschiedenste Fähigkeiten, wie Orientierungssinn, Ausdauer, Durchhaltevermögen, Kooperation, Kommunikation, Geschick, Mut, Kreativität und Wissen gefordert werden, und der die Teilnehmer herausfordert miteinander zu kooperieren und zu erleben, überzeugt.

Zu diesem Zweck wurde der gemeinnützige „Schools Cup Deutschland e.V.“ gegründet, welcher in Kooperation mit Fachleuten die organisatorische Betreuung übernimmt.

Bereits jetzt denken wir über einen ähnlichen Wettbewerb für Grundschulen nach:  
Den Mini-Schools Cup.

